



Aktivisten von SOS Racisme, die sich als Wohnungseigentümer ausgaben, forderten 136 Immobilienagenturen auf, keine Mietanfragen von Personen außereuropäischer Herkunft anzunehmen. Fast die Hälfte stimmte zu.

Die Aktivisten von SOS Racisme testeten 136 Immobilienagenturen per Telefon, indem sie sich als Wohnungseigentümer ausgaben, die eine Immobilie vermieten wollten. Die vermeintlichen Vermieter forderten die Agenturen auf, Bewerbungen von Personen außereuropäischer Herkunft auszuschließen.

Lesen sie auch: Paris: Tausende demonstrieren gegen Rassismus und Polizeigewalt

Ein Viertel der Agenturen sorgt selbst für die Diskriminierung von Mietinteressenten.

48,5% der Agenturen widersetzten sich der Diskriminierung nicht, ein Viertel überließ es den Vermietern, die Unterlagen auszusortieren, und ein Viertel sorgte selbst für die Diskriminierung von Mietinteressenten. Seit dem ersten Test, den SOS Racisme vor drei Jahren durchführte, hat der nationale Immobilienverband Schulungen für die Leiter von Immobilienagenturen eingeführt. Nach Ansicht von SOS Racisme sind die Auswirkungen jedoch noch nicht spürbar.